

Eschweiler im Blick

...von Michael Uhr
& Manuel Hauck

Notdienste...

Apotheken-Notdienst

Der Notdienst wechselt täglich. Er beginnt morgens 9.00 Uhr und endet am folgenden Tage um 9.00 Uhr. Der gesetzliche Zuschlag beträgt € 2,50.

Mittwoch, 2. September 2020

farma-plus Apotheke unter der Burg, Steinweg 1-11, 52222 Stolberg, 02402/28974
Barbara Apotheke, Luisenstr. 3, 52477 Alsdorf, 02404/21230

Donnerstag, 3. September 2020

Lupferhof Apotheke, Rathausstr. 46-48, 52222 Stolberg, 02402/21024
Cornelius Apotheke, Jülicher Str. 115, 52477 Alsdorf (Hoengen), 02404/61920

Freitag, 4. September 2020

Klara Apotheke, Dürerstr. 498a, 52249 Eschweiler (Weisweiler), 02403/6368
Apotheke am Dreieck, Eschweiler Str. 7, 52477 Alsdorf (Mariadorf), 02404/62515

Samstag, 5. September 2020

Genius Apotheke, Neustr. 33, 52249 Eschweiler, 02403/4366
Schwanen Apotheke, Hubertusstr. 23, 52477 Alsdorf, 02404/7030

Sonntag, 6. September 2020

Faust Apotheke, Grabenstr. 83, 52249 Eschweiler, 02403/31333
Rathaus Apotheke, Am Kaiserplatz/Rathausstr. 14, 52222 Stolberg, 02402/25000

Montag, 7. September 2020

Barbara Apotheke, Jülicher Str. 173, 52249 Eschweiler (Dürwib), 02403/52132
Glückauf Apotheke, Bahnhofstr. 10-12, 52477 Alsdorf, 02404/21354

Dienstag, 8. September 2020

Apotheke Bergrath, Kopfstr. 14a, 52249 Eschweiler, 02403/35636
Rathaus Apotheke, Luisenstr. 55, 52477 Alsdorf, 02404/90500

Mittwoch, 9. September 2020

Apotheke Kleis, Rathausstr. 86, 52222 Stolberg, 02402/23821
Adler Apotheke, Rathausstr. 10, 52459 Inden, 02465/99100

Ärztlicher Notdienst:

Notfalldienstpraxis am St. Antonius Hospital, Dechant-Deckers Str. 5 - 7; Tel. 02403/761111.
Mo, Di, Do 19 - 23 Uhr, Mi, Fr 13 - 23 Uhr, Sa, So und Feiertage 7 - 23 Uhr
Im Übrigen gibt es einen Fahrdienst für schwere Fälle außerhalb der Öffnungszeiten der niedergelassenen Arztpraxen.

Zahnärztlicher Notdienst:

Zahnärztekammer Aachen: Tel. 0180/5986700, dort erfahren Sie die Tel. Nr. und Anschrift des diensthabenden Zahnarztes.

Kleine, feine, ruhige Whg.! Hochparterre, 48 qm, kpl. bezugsfertig, renoviert, Gaszentralhgzg., ohne Tierhaltung, Preyerstr. 17, Eschweiler, mitten im Grünen, an ruhige Person zu vermieten, Tel. 0180/94912800.

Jugend fühlt den Kandidaten auf den Zahn

Für die jugendlichen Erstwähler: Das seit 2017 bestehende Jugendforum der Stadt Eschweiler hat, wie in den Vorjahren zu den unterschiedlichsten Wahlen auch, digitale und analoge Veranstaltungen zur anstehenden Kommunalwahl geplant und durchgeführt.

Videointerviews

Das Jugendforum hat an den vergangenen Wochenenden Interviews mit allen Bürgermeisterkandidat*innen geführt und am 24.08.2020 auf diversen Internetplattformen veröffentlicht (Facebook, Instagram, YouTube, Stadtseite). Zusammengerechnet haben die Videos bei Facebook eine „Beitragsreichweite“ von über 23.000 Personen. Die Videos sind mit Unterstützung des Eschweiler Jugendamtes, der inklusiven Filmproduktion „NO CASE“ - anerkannter Träger der freien Jugendhilfe - und durch eine Projektförderung aus Mitteln des Kinder-

und Jugendförderplanes des Landes NRW entstanden.

Food & Talk

Die Veranstaltung „Food & Talk“ wird ebenfalls durch „NO CASE“ begleitet und wurde am vergangenen Mittwoch durch Bürgermeister Rudi Bertram eröffnet. In lockerer Atmosphäre und einem mehrgängigen Finger-Food-Menü hatten die fünf Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam mit den Jugendlichen nicht nur die Gelegenheit, sich in einem 15 Minütigen „Speed Dating“ beim Essen einander kennenzulernen, sondern vor allem auch jugendpolitische Themen zu besprechen. Nach Ablauf der 15 Minuten haben die Kandidatinnen und Kandidaten die Thementische gewechselt und sich den Fragen an den weiteren Thementischen stellen müssen.

Themen und Moderation

Die Thementische befassten sich mit



Das Jugendforum führte digitale und analoge Formate zur Kommunalwahl durch, wie hier Food & Talk.
Foto: Christian Kolf

folgenden Bereichen: Jugend, Schule, Integration/Inklusion, Sauberkeit/Sicherheit/Infrastruktur. Mit dem sogenannten „Hot Chair“ beantworteten die Kandidaten Fragen mit nur einem Wort. Dies waren Ja-Nein- bzw. Entweder-Oder-Fragen. Die Tischmoderation nahmen vor: Sevil Uzun-

gelis (Mobile Jugendarbeit), Laura Marin Garcia (Mobile Jugendarbeit), Dorothea Kohlen (Koordination Schulsozialarbeit/ Koordination Netzwerk Flügelschlag), Raphael Kamp (Quartiersmanager Eschweiler-West) und Alina Brosius (Mobile Jugendarbeit).
Manuel Hauck

Grünen-Spitze Toni Hofreiter in Eschweiler

Zur Diskussionsrunde mit Toni Hofreiter, Oliver Krischer und der Eschweiler Grünen-Spitze rollten auch einige Landwirte auf Traktoren an. Die Moderation übernahm keine Geringere als die nordrhein-westfälische Grünen-Vorsitzende Mona Neubaur. Der Dürrener Bundestagsabgeordnete Oliver Krischer argumentierte gewohnt scharf und engagiert für eine Energiewende, die diesen Namen auch wirklich verdient, und das grüne Eschweiler Spitzen-Duo Gaby Pieta/Dietmar Widell sorgte für die kommunalpolitischen Akzente. Der bekannteste Gast bei der Talkrunde, zu der die Eschweiler Grünen am Samstag in den Talbahnhof eingeladen hatten, war aber Bundestagsfraktionschef Toni Hofreiter.

Im Publikum nahmen derweil neben gut zwei Dutzend weiteren Besucherinnen und Besuchern auch einige Überraschungsgäste Platz, mit denen die Grünen nicht unbedingt gerechnet hatten: Fünf Eschweiler Landwirte – alle auf mit ihren Traktoren angetaktet – lieferten sich mit Hofreiter einen ebenso kontroversen wie konstruktiven Schlagabtausch rund um Fragen der konventionellen und der ökologischen Landwirtschaft.

Bei Themen wie dem Einsatz von chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln kam man erwartungsgemäß nur zum Teil auf einen gemeinsamen Nenner, aber in einigen Punkten zollten sogar die Eschweiler Landwirte dem Grünen-Politiker Beifall: „De facto ist es so, dass die meisten Landwirte ihre Produkte nur noch abliefern und dann am Ende einen von den Großmolke-

reien und anderen marktbeherrschenden Abnehmern bestimmten Preis dafür bekommen, der manchmal nicht einmal mehr die Produktionskosten deckt. Um dem ein Ende zu setzen, müssen wir auch ans Kartellrecht ran“, so Hofreiter.

Er forderte bessere Rahmenbedingungen für Landwirte gerade mit kleinen und mittelgroßen Betrieben, die ökologisch wirtschaften, regional vermarkten und das Tierwohl beachten. Zu lange seien in erster Linie die Großbetriebe gefördert worden; das Sterben kleinerer Höfe sei von Teilen der Politik und speziell auch von der CDU bewusst in Kauf genommen worden. Statt sie als „nicht wettbewerbsfähig“ auszusortieren, müssten solche Betriebe durch eine staatlich gelenkte Argarwende wieder wettbewerbsfähig gemacht werden. Da klatschten auch die Eschweiler Bauern Beifall. Vielleicht gibt's bald ein Wiedersehen: Mona Neubaur plant nun eine Hofbesichtigung bei einem der hiesigen Landwirte.

Oliver Krischer widmete sich unterdessen seinem Spezialthema Energiewende. „In den Neunzigern lagen die Leute hier in der Region vor Lachen auf dem Boden, wenn ich erzählt habe, dass wir unseren Strom irgendwann mal zu 50 oder 60 Prozent aus erneuerbaren Energien decken werden. So weit sind wir jetzt, aber es muss weitergehen.“ Die milliarden schwere Strukturförderung des Bundes im Zuge des Kohleausstiegs sei eine Riesenchance für die Region: „Aber die Verteilung dieser Gelder dürfen wir nicht denen überlassen, die den Kohleausstieg bis



Toni Hofreiter, Vorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, war der prominenteste Gast beim Politik-Talk der Eschweiler Grünen im Talbahnhof. Neben ihm nahm Bürgermeisterinnen-Kandidatin Gaby Pieta Platz.
Foto: Jo Röhrig

zuletzt bekämpft haben. Das Geld muss konsequent für den Ausbau und die Nutzung der Erneuerbaren eingesetzt werden.“ Gerade hier sei die Kommunalpolitik gefordert, betonten Bürgermeisterinnen-Kandidatin Gaby Pieta und Stadtrats-Spitzenkandidat Dietmar Widell. Mit den jetzigen Mehrheiten sei es allerdings schwierig, etwa den Ausbau von Windkraft oder von Photovoltaik auf städtischen und privaten Dächern voranzutreiben. Daher waren sich die beiden sicher, dass dies ein Grund mehr sei, am 13. September grün zu wählen. Dafür plädierte natürlich auch Toni Hofreiter.

Die kommunale Ebene sei ganz entscheidend, wenn es beispielsweise um besseren ÖPNV, bessere Radwege oder energetische Sanierung gehe. Großen Beifall gab es für sein Schlusswort: „Gehen Sie zur Wahl und wählen Sie gerne grün. Aber wählen Sie auf jeden Fall demokratisch. Denn wir haben es inzwischen wieder mit Leuten zu tun, die unsere Demokratie zerstören wollen. Und zu diesen nicht mehr demokratischen Parteien – wir erleben es im Bundestag ständig – gehört eindeutig auch die AfD.“

Michael Uhr u. Manuel Hauck

Neubau eines Stauraumkanals in der Hermann-Hollerith-Straße

Am Montag hat die Stadt Eschweiler mit dem Neubau eines Stauraumkanals im südlichen Abschnitt der Hermann-Hollerith-Straße begonnen. Der Baustellenbereich erstreckt sich ausschließlich auf die Stichstraße von Hausnummer 7-17 sowie den anschließenden Wirtschaftsweg zwischen Hermann-Hollerith-Straße 9 und 11. Im Rahmen dieser Maßnahme wird der vorhandene Kanal DN 900 aus hydraulischen Gründen durch einen Kanal

DN 2.000 trassengleich in offener Bauweise ersetzt. Ebenfalls wird im nördlichen Kreuzungsbereich der Hermann-Hollerith-Straße das Verbindungsbauwerk sowie im Wirtschaftsweg ein Drosselbauwerk errichtet.

Die gesamte Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Jahresende. Während der Arbeiten ist die südliche Hermann-Hollerith-Straße ausschließlich für den Anlieger- und Lieferverkehr freigegeben. Hier

wird der Kfz-Verkehr mit ausreichendem Abstand am offenen Graben vorbeigeführt.

Während der Arbeiten in der nördlichen Kreuzung der Hermann-Hollerith-Straße wird die Zuwegung zum Industrie- und Gewerbepark (IGP) nur über einen Fahrstreifen möglich sein. Für diese Zeit wird eine Baustellenampel den Verkehr für beide Fahrtrichtungen regeln und an der Baugrube vorbeiführen. Die fußläufige Erreichbarkeit der

betroffenen Grundstücke ist über die vorhandenen Gehwege jederzeit gewährleistet.

Die betroffenen Anlieger werden vor Baubeginn nochmals von der Baufirma über „Wurfzettel“ informiert.

Im Rahmen dieser Sanierungsmaßnahme werden insgesamt ca. 230 Meter Kanal hergestellt. Die Baukosten hierfür betragen ca. 1.350.000 €.

Manuel Hauck
(redaktionelle Bearbeitung)